

Einblicke

**PFARRGEMEINDE
ST. BONIFATIUS UND ST. LAMBERTUS**



Weihnachten 2011

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Paul Schlöpker	3	Silvester einmal anders	21
"Mann ist dann mal weg!"	4	Krippenausstellung in 2012	22
Wallfahrt nach Telgte	5	Sternsingeraktion 2012	22
KLJB Freckenhorst stellt sich vor	6	Ich steh an deiner Krippe hier...	23
Hoetmarer Theater- u. Tanzgruppe sagt Danke!	8	Neuer Diakon stellt sich vor	24
Vertreterbesuch	10	Adveniat - 50 Jahre Hilfe für Lateinamerika	26
Lebendiger Adventskalender in Hoetmar	12	Neue Messdienvorbereitung in Hoetmar	26
Licht gestalten im Advent	13	Firmvorbereitung 2012	27
KinderbibelwocheinFreckenhorst	14	Einblicke.... Ausblicke....	28
Kinderbibeltag in Hoetmar	15	Kinderseiten	30
Vorbereitung auf Weihnachten	16	Weihnachten	32
Weihnachtsgottesdienste	18	Gewürzbrot	33
Frühschichten für Familien im Advent	20	Taufen / Trauungen / Sterbefälle	34
Offene Kirche an Heiligabend	21	Informationen zur Pfarrgemeinde	35

Impressum

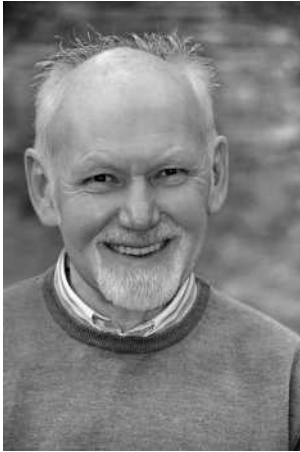
Redaktion: Andreas Engbert
Hedwig Feldmann
Marita Heuckmann
René Löckmann
Brigitte Schlotmann
Sandra Wickinghoff

Gestaltung und Layout: Ulla Ruthmann
Ludger Bütfering

Druck: Burlage, Freckenhorst



Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde!



Am Anfang des neuen Kirchenjahres steht die Advents- und Weihnachtszeit. Eine Kurzgeschichte kann uns zum Nachdenken anregen:

Ein Bewohner des Hochlandes von Neuguinea hat noch nie etwas über diese Zeit gehört. Er kommt nach Deutschland und sieht die mit vielen Lichtern und Tannengrün dekorierten Straßen und Schaufenster.

Auf Plakaten ist ein alter Mann mit rotem Mantel und weißem Bart abgebildet. Die Menschen eilen mit vollen Taschen durch die Straßen.

Nach seiner Rückkehr wird er gefragt:

„Was war denn dort für ein Fest?“

Seine Antwort:

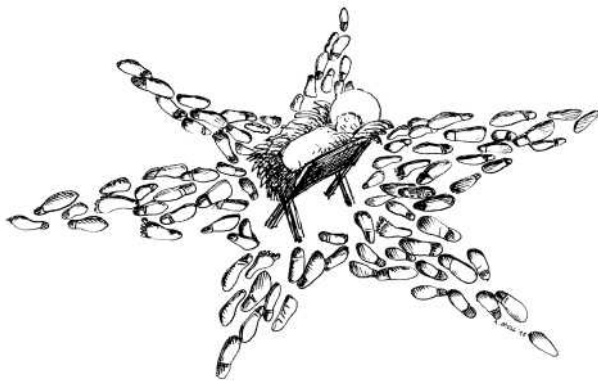
„Wahrscheinlich handelt es sich um einen Gedenktag für einen alten, ehrwürdigen Mann. Er war wahrscheinlich ein Vorbild im Kaufen.“ Über Tannen, Kerzen und Lichter, die man für ihn wohl anzündet, müsse sich der alte Herr wohl freuen. Vor allem freue er sich wohl darüber, dass man ihm zu Ehren besonders viel kaufe, esse und trinke.

Was bedeutet Weihnachten für mich? Für die Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen Zeiten der Stille, ein offenes Ohr und ein offenes Herz für die Botschaft, die den Menschen verheißen wird. Ich wünsche Ihnen viele gute Begegnungen und

die Freude über die Geburt Jesu und jedes neue Leben.

Mit dem Info-Heft "Einblicke" möchte das Redaktionsteam Ihnen Aktivitäten

aus unserer Gemeinde vorstellen und auch einen Ausblick auf Veranstaltungen und Begegnungen im neuen Jahr geben.



Paul Schlöpker

"Mann ist dann mal weg!"

„Mann ist dann mal weg!“, diese Überschrift haben sich Mitte Oktober sechs Männer aus Freckenhorst und Warendorf zu Herzen genommen und waren für einen Samstag zusammen unterwegs. Der Sachausschuss Ehe, Familie und andere Lebensformen hatte die Idee zu dieser besonderen Männertour auf dem westfälischen Jakobsweg.

Der westfälische Jakobsweg ist vor einigen Jahren vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe wieder eingerichtet worden und führt von Osnabrück nach Wuppertal. In früherer Zeit ist er einer der Wege gewesen, mit denen sich Pilger aus unserer Region auf den Weg zum Grab des Apostels Jakobus im spanischen Santiago de Compostela gemacht haben. Bei herrlichem Herbstwetter war Osnabrück der Startort für die erste Etappe dieses Weges. Im dortigen Dom begann der Weg mit einem kurzen geistlichen Impuls unter dem Motto des Tages „Du führst mich hinaus ins Weite“. In der Domsakristei erhielten die Pilger auch ihren ersten Stempel im Pilgerausweis.

Weitere Stationen auf dem Weg, die mit einem kurzen geistlichen Impuls und Austausch gestaltet waren, waren der Heger Friedhof in Osnabrück und die evangelische Christuskirche in Hasbergen. Dort wurden die Män-



*Auf dem Foto fehlt der Fotograf
Helmut Achtermann*

ner herzlich willkommen geheißen und mit Wasser und Äpfeln versorgt. Ein schönes Zeichen ökumenischer Gastfreundschaft und genau passend zur Mittagszeit.

Nach circa 18 Kilometern durch die westlichen Stadtteile Osnabrücks und schöne landschaftliche Abschnitte, die sich getreu dem Tagesmotto immer mehr weiteten und öffneten, erreichten die Pilger am Nachmittag den Bahnhof von Natrup-Hagen. Von dort aus brachte sie der Zug zurück nach Ostbevern, wo die Autos geparkt waren. Alle waren sich einig, dass diese Premiere unbedingt eine Fortsetzung braucht. So sollen die Wanderungen für Männer auf dem westfälischen Jakobsweg zu einem regelmäßigen Angebot in unserer Pfarrgemeinde werden. Ge-

dacht ist jeweils im Frühjahr und im Herbst eine Etappe auf diesem Weg zu gehen. Neueinsteiger sind dabei herzlich willkommen. Der neue Ter-

min im Frühjahr wird rechtzeitig veröffentlicht.

Sebastian Bause

Wallfahrt nach Telgte

Seit langen Jahren ist es Tradition, dass die Katholiken aus Freckenhorst einmal im Jahr nach Telgte pilgerten. Diese Tradition besteht auch nach der Fusion unserer Gemeinde zu Pfingsten 2010 fort. So war es in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, die Wallfahrt nach Telgte zu einer Wallfahrt der ganzen Gemeinde werden zu lassen. Neben den bewährten Gruppen der Fußpilger und Radpilger aus Freckenhorst hat sich in diesem Jahr erstmals auch eine Radpilgergruppe aus Hoetmar am frühen Sonntagmorgen auf den Weg nach Telgte gemacht. Auf dem Weg trafen die beiden Radgruppen zusammen, um so den letzten Teil des Weges gemeinsam zurückzulegen. In Telgte warteten im dortigen Emscafe nicht nur ein gutes Frühstück, sondern auch die bereits angekommenen Fußpilger auf die Radfahrer. Nach dem Frühstück zogen die etwa 70 Personen in Prozession zur Propsteikirche St. Clemens, wo Weihbischof Christoph Hegge den Festgottesdienst, der vom Pfarrcäcilienchor St. Bonifatius mitgestaltet wurde, feierte. Nach

der Eucharistiefeier haben viele noch am Kreuzweggebet teilgenommen. Bereits im Vorfeld dieser Wallfahrt haben verschiedene Frauen und Männer unserer Gemeinde in den Eucharistiefeiern von ihrer Motivation, nach Telgte mitzugehen berichtet. Nicht nur das Erleben der Wallfahrt, sondern auch diese Glaubenszeugnisse hatte stärkenden und verbindenden Charakter, so dass die Hoffnung bleibt, dass die Telgter Wallfahrt auch in der neuen Pfarrgemeinde St. Bonifatius und St. Lambertus eine gute Tradition werden wird.

Im kommenden Jahr 2012 findet die Wallfahrt am Sonntag, 02. September statt.

Sebastian Bause



Foto: Andrea Ohlmeier

KLJB Freckenhorst stellt sich vor

In diesem Pfarrbrief möchten wir die Gelegenheit nutzen, unseren Verein der Gemeinde vorzustellen. Die katholische Landjugend Bewegung Freckenhorst ist eine von 161 Ortsgruppen des Bistums Münsters e.V. Die Jugendarbeit in unserer Pfarrgemeinde wird unter anderem in sehr unterschiedlicher und vielfältiger Weise durch die KLJB Freckenhorst geprägt.

Die Mitglieder des achtköpfigen Vorstandes treffen sich regelmäßig, um die verschiedenen Aktionen bzw. Aktivitäten im Laufe eines Jahres zu planen und durchzuführen. Tradition ist es schon, dass die KLJB jedes Jahr im Januar mit Hilfe von zahlreichen Treckern und Anhängern ausgediente Tannenbäume gegen eine kleine Spende von den Haushalten der Stiftsstadt einsammelt. Die Tannenbäume werden dann zu unserem zu-

künftigen Osterfeuer gefahren. Des Weiteren wird jedes Jahr im Frühjahr eine so genannte "Heinzelmännchenaktion" angeboten. Hierbei werden gegen ein Entgelt Grünabfälle aus den Gärten der zuvor angemeldeten Haushalte abgeholt. Dank vieler Anmeldungen erreicht unser Osterfeuer jedes Jahr eine stattliche Größe und ist am Ostersonntag Anziehungspunkt für viele Familien mit Kindern. Wir verkaufen dort Getränke und Bratwürstchen. Für die Kinder bieten wir "Stockbrot backen" an.

Ein besonderes Highlight ist für uns der jährliche Karnevalsanzugzug in Hoetmar, Everswinkel und Warendorf mit dem zuvor selbst gebauten und bemalten Wagen. In wochenlangem und mühseliger Handarbeit fertigen wir jedes Jahr gemeinsam einen



neuen Karnevalswagen an. Auch beim traditionellen Krüßingsfest dürfen wir bei den Feierlichkeiten mitwirken. Schon seit vielen Jahren ist es

fest wurde dieses Jahr zünftig auf dem Hof Halbuer gefeiert, bei dem Thorsten Schulze Niehues die Königswürde errang.



Tradition, dass das Freckenhorster Kreuz bei der Prozession von uns getragen wird. Besonders erfreut waren wir auch darüber, dass wir im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in diesem Jahr vierzehn neue Mitglieder aufnehmen konnten.

Drei Wochen später folgte dann das traditionelle Jüngerinnenwochenende, um sich untereinander besser kennen zu lernen. Beim Freckenhorster Jubiläumsschützenfest haben wir uns dieses Jahr in vielfältiger Weise eingebracht. Neben dem Parkplatzdienst auf dem Hof Lohmann bei der Eröffnungsveranstaltung haben wir am Schützenfestsonntag, dem Familientag, bei der Betreuung der Spiele mitgewirkt.

Aber auch unser eigenes Schützen-

Ein besonderer Erfolg war dieses Jahr auch die Erntedankmesse auf dem Hof Dühlmann. Nach wochenlanger Vorbereitung sind wir sehr erfreut darüber, dass wir viele Gottesdienstbesucher in der Scheune begrüßen konnten und durch den Verkauf der Minibrote und Getränke einige Hundert Euro für die Menschen am Horn von Afrika spenden können.

Seit letztem Jahr sind wir auch im Kloster zum Heiligen Kreuz aktiv, um gemeinsam mit den Senioren Unternehmungen durchzuführen. So wurde schon mal ein gesundes Frühstück organisiert, ein anderes Mal wurde Pizza selbst zubereitet oder ein Spaziergang durch die Stiftsstadt gemacht. Weitere Aktionen der

KLJB in diesem Jahr waren beispielsweise ein Besuch bei der Wasserskianlage am Alfsee und der Besuch eines Freizeitparks. Zurzeit üben wir regelmäßig für das diesjährige St. Martinspiel, um dieses am 10. November um 17:45 Uhr im Kreuzgang der Stiftskirche vorzuführen. Im Dezember ist wieder unsere Nikolausparty und zum ersten Mal eine Casinonacht geplant.

Wir hoffen, dass wir durch diesen Bericht zeigen konnten, dass wir uns

gerne für soziale und religiöse Aktionen einsetzen, bei denen aber auch der Spaß untereinander nicht zu kurz kommt. Jugendliche ab 16 Jahren, die sich gerne sozial engagieren und in der Gruppe Spaß haben möchten, sind jederzeit willkommen.

Wer mehr über die Arbeit der KLJB herausfinden möchte, wird auf unserer Internetseite fündig: www.kljb-freckenhorst.de.

Verena Liebhues

Hoetmarer Theater- u. Tanzgruppe sagt Danke!

Auch wenn Advents- und Weihnachtsthemen hier vorrangig den Platz einnehmen, muss doch ein Dank an dieser Stelle auch Platz finden auf alle Fälle und kommt daher wie ein Gedicht – nur halt: adventlich ist es nicht.



Irmgard Laszewski ist zu nennen – die ja ganz sicher viele kennen. Sie spielt Theater – 30 Jahr und leitet lange schon die Schar, die sich HTTG genannt und auch fürs Tanzen ist bekannt.

Denn Abschied und Veränderungen werden zur Weihnacht nicht besungen, doch hält nun mal im Jahreslauf auch solche Dinge niemand auf. Und so gilt's tshüß und Dank zu sagen und der sei nun hier vorgetragen.



Theater und auch Tanzeinlagen –
 besonders zu den tollen Tagen –
 das machte Irmgard stets viel Freud'
 drum blieb sie gern dabei bis heut'.
 Doch einmal, das ist ja bekannt,
 ist's Zeit auch für den Ruhestand.



Auch Ulla Mussenbrock wird gehen.
 Wir haben sie oft spielen sehen.
 Ihr galt das Tanzen und Theaterspielen
 als liebstes Hobby unter vielen.
 Drum sei ihr hier noch mal auf's Neue
 gedankt für jahrelange Treue.

Roswitha Beier-Kalisch dann
 und Marie Jungmann schließen an:
 die Tanzgruppe das war ihr Ding,
 zu der wohl jede gerne ging.
 Doch es entschlossen sich die beiden,
 als „Aktive“ jetzt auszuscheiden.



Wir sagen: Danke! – und: „Macht's gut!“
 Habt für die Zukunft frohen Mut!
 Gesundheit und ein langes Leben,
 das möge Gott zum Dank euch geben.
 Und auch von der Gemeinde aus
 spenden noch einmal wir Applaus.

Hedwig Feldmann

Als „Neue“ begrüßen wir herzlich in der Runde der HTTG (Hoetmarer Theater- und Tanzgruppe der Frauengemeinschaft) Beate Jasper-Peter und Stefanie Ohlmeier und freuen uns auf eine gemeinsame gute Zeit.

Vertreterbesuch

Die Eminenzen und Exzellenzen absolvieren ein strammes Programm. 30 Familien besucht jeder von ihnen an nur einem Abend. 30 mal leuchtende Augenpaare, 30 mal strahlende Gesichter, die in knapp dreieinhalb Stunden der Vorbereitungszeit eines ganzen Jahres ihren Sinn geben. Die Hüter des altehrwürdigen Geistes von Sankt Nikolaus haben sich zusammen geschlossen im „Collegii Nicolaiensis de Freckenhorst“.

Ihre gemeinsame Aufgabe haben die Nikolause des hochhoffiziellen Nikolaus-Collegiums im Gespann mit Rupprechten und Rupprechtinnen denkbar hoch angesetzt: Jedes Kind im Alter zwischen zwei und acht Jahren in Freckenhorst bekommt am Vorabend des Nikolaustages Besuch vom wohl berühmtesten heiligen Mann der Welt – unabhängig von Konfession und Nationalität: Das ist tatsächlich so.

Dass sich so am Ende eines feierlichen Nikolaus-Vorabends in Freckenhorst annähernd 600 Kinder zufrieden und schwer beeindruckt ins Bett legen können, ist das Ergebnis einer durchaus generalstabsmäßigen Planung. Die fröhlichen Kindergedanken an den allwissenden Sankt Nikolaus kommen nicht von ungefähr, wie Bernhard Schulze Wartenhorst, Primas des Nikolaus-Colle-

giums, zu berichten weiß. Schließlich sind die Freckenhorster Nikolaus-Gespanne – 33 davon stehen aktuell im ehrenamtlichen Dienst des seit 63 Jahren bestehenden Collegiums – auf diese kindliche Zufriedenheit hin sogar intensiv ausgebildet worden.

Wer in Freckenhorst Nikolaus werden möchte, im Collegium irgendwann zum Weihbischof, Bischof, Kardinal oder gar Primas „befördert“ werden will (mit hochoffiziellen kirchlichem „Segen“ übrigens), für den reicht es keineswegs, sich einfach nur zu melden. Vielmehr sieht das Nikolaus-Collegium, dem seit sechs Jahren ein gemeinnütziger Verein als Träger sowie seit dem vergangenen Jahr eine Stiftung zur finanziellen Unterstützung zur Seite steht, ein „Qualitätskonzept“ vor.

Es geht um menschliche Qualitäten, die den Freckenhorster Nikolaus-Gespannen abverlangt werden. Wer einmal als Nikolaus Kinder loben oder sie vor versammelter Familiengemeinschaft hochsensibel auf den einen oder anderen kleinen Fehltritt hinweisen möchte, fängt im Freckenhorster Collegium zunächst als Rupprecht an – mindestens drei Jahre lang.

Den weiteren Werdegang als heiliger Mann ehrenhalber begleitet ein erfahrener Ausbildungsnikolaus, der

die frisch ernannten „Weihbischöfe“ bei ihren ersten Besuchen in Freckenhorster Häusern noch begleitet. Dieses hohe Maß an Sensibilität bei Auswahl und Ausbildung der Nikolause hat einen Grund – der auch in der Historie des Nikolaus-Collegiums liegt.

Aufgrund von zum Teil rüden Nikolaus-Besuchsbahnen war es nämlich überhaupt zur Gründung des Nikolaus-Collegiums gekommen.

Heinrich Tenhumberg, der später so berühmte Bischof von Münster, war einst Mitte der 40er-Jahre zutiefst

erschüttert über das, was er am Nikolaus-Tag in Freckenhorst, wo er als Vikar seinen Kirchendienst versah, miterleben musste. Selbst ernannte Nikolause zogen mit kettenrasselnden Rupprechten durch die Gemeinde und flößten gleichsam Kindern und Erwachsenen einen gehörigen Schrecken ein.

Vikar Tenhumberg „trommelte“ ob derlei Geschehnissen die Kolpingsfamilie und die Frauenjugend zusammen und formulierte gemeinsam mit ihnen das Ziel, dem Nikolaus-Gespannen

in Freckenhorst wieder einen würdigen und angemessenen Rahmen zu geben: Gewänder wurden genäht und Verhaltensregeln aufgestellt. Am 5. Dezember 1946 vollzogen die ersten drei wieder lie-

ben Freckenhorster Nikolaus-Gespanne Besuche bei Kindern. 1947 wurde offiziell das Nikolaus-Collegium gegründet, das in dieser Form in Deutschland sehr selten ist – mit den Besuchen bei allen Kindern eines Ortes wohl sogar einzigartig.

Derweil liefern

auch die Freckenhorster Nachbargemeinschaften eine logistische Meisterleistung ab. Die Helferinnen und Helfer begleiten die Nikolaus-Gespanne von Haus zu Haus und packen die Tüten für 1.000 Kinder. So viele sind es am Ende der Adventszeit, denn auch über den Nikolaus-Vorabend hinaus sind die Männer des Nikolaus-Collegiums aktiv.

Die Finanzierung der Tüten mit den süßen Sachen, jede für etwa drei Euro, sind neben den aufwändigen Ni-



Nikolaus-Gewändern der Grund dafür, warum das Nikolaus-Collegium auf Spenden angewiesen ist. An tatkräftigem Engagement der Freckenhorster für ihre Nikolaus-Brauchtumspflege mangelt es derweil allerdings nicht. Auf annähernd 100 Nikolaus- und Ruprechte kann Primas Schulze Warthenhorst fest bauen.

Es gibt sogar eine Warteliste, um ins Collegium aufgenommen zu werden.

Eminenzen und Exzellenzen sind in Freckenhorst schließlich Ehrensache – trotz strammen Programms.

Spendenkonto:

Nikolaus-Stiftung
der Stiftsstadt Freckenhorst
Konto 34 190 520
Sparkasse Münsterland Ost
(BLZ 400 501 50)

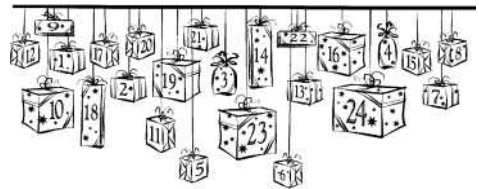
*Quelle: Sparkassen-Kundenmagazin aktiva,
Ausgabe 03/2010*

Lebendiger Adventskalender in Hoetmar

Auch in diesem Jahr findet wieder im Advent in Hoetmar ein lebendiger Adventskalender statt. Die Idee dieses etwas anderen Adventskalenders ist schnell erklärt: An jedem Dienstag im Advent treffen sich jeweils um 17.45 Uhr alle, die Lust und Zeit haben, an dem jeweils unten angegebenen Ort zu einer kurzen Begegnung, um einen Text oder ein Gedicht zu hören, inne zu halten, ein Gebet zu sprechen, Lieder zu singen oder Musik zu hören. Eine

Laterne mit einem Licht wird in jeder Woche weitergegeben.

So wird der Advent speziell für Kinder und Familien, aber natürlich auch für jeden interessierten Erwachsenen eine besonders gestaltete Zeit. Wir laden herzlich zu diesem Adventskalender ein.



Dienstag, 29.11., 17:45 Uhr

vorbereitet von einer Erstkommuniongruppe in der St.-Lambertus-Kirche

Dienstag, 06.12., 17:45 Uhr

vorbereitet von einer Erstkommuniongruppe auf dem Kirchplatz

Dienstag, 13.12., 17:45 Uhr

vorbereitet vom St.-Lambertus-Kindergarten, im Kindergarten, Rövkamp

Dienstag, 20.12., 17:45 Uhr

vorbereitet von Christine Knuf am Pfarrheim

Licht gestalten im Advent

In den kommenden Wochen und Monaten der dunklen Jahreszeit werden wir es wieder erleben: die Lichterketten in den Bäumen, an den Häusern und über den Straßen erleuchten unsere Innenstädte. Es ist schon eigenartig, wie sehr der Mensch gegen die Dunkelheit ankämpft – Finsternis ist für Viele mit Unsicherheit und Angst verbunden.

Auch unser jüdisch-christliches Gottesbild wird oftmals mit dem Licht in Verbindung gebracht. Der Prophet Jesaja verheißt dem Volk, das die dunkelste Stunde seiner Existenz

durchleiden muss, weil es ins Exil verschleppt worden ist: „Das Volk, das im Dunkeln sitzt, sieht ein großes Licht.“ (Jes 9,1)

Diese Lesung ist auch Bestandteil der Weihnachtsliturgie, auf die wir uns insbesondere in der Adventszeit vorbereiten. Darum ist es im Liturgieausschuss zu der Überlegung gekommen, diese Tage und Wochen mit dem „wachsenden Licht“ zu ge-

stalten. Diesen Zuwachs an Helligkeit können Viele erleben, wenn sie die Kerzen des Adventskranzes und deren Lichtquelle in einem dunklen Raum intensiv wahrnehmen, wie es mit jedem neuen Sonntag und jeder neuen Kerze heller wird.

Diese Erfahrung wollen wir auch im Kirchenraum während der Gottesdienste – so gut es möglich ist – für

die Teilnehmer weiter vermitteln, indem wir am 1. Adventssonntag und die Woche danach zunächst sehr sparsam Licht – ob es nun Kerzen sind oder elektrisch ist – einschalten.



Mit der zunehmenden Nähe des Weihnachtsfestes wird es dann auch zunehmend heller, so dass am Weihnachtstag die Botschaft des Johannevangeliums nachvollzogen werden kann: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (Joh 1,9)

Manfred Krampe

Kinderbibelwoche in Freckenhorst

Ende September trafen sich 80 Kinder im Grundschulalter in Freckenhorst zur mittlerweile fünften ökumenischen Kinderbibelwoche. In diesem Jahr stand die biblische Figur der Rut im Mittelpunkt dreier spannender Tage.

Zu Beginn eines jeden Treffens erlebten die Kinder in der Stiftskirche durch ein Rollenspiel, was Rut und Noomi erlebt haben und wie sie ihr Leben vor vielen tausend Jahren gemeistert haben.

In sieben Gruppen trafen sich die Kinder anschließend, um über das Gesehene zu sprechen und dazu zu malen und zu basteln. Ein kurzes Gebet in der Kirche beendete den Tag.



Ein großer Abschlussgottesdienst in der evangelischen Pauluskirche, zu dem auch viele Eltern und Geschwis-

ter gekommen waren, bildete am Samstagnachmittag den Höhepunkt und Abschluss dieser Kinderbibelwoche. Hier erfuhren die Kinder auch, dass Rut schließlich Boas, ihren zweiten Mann heiraten durfte und somit ihr Leben eine gute Wendung bekam.

Ein besonderer Dank gilt den 25 Freiwilligen, die sich in der Leitung der Gruppen, im Theaterspiel, in der Küche und beim Aufbauen und Aufräumen engagiert haben. Mit ihrer Hilfe konnte auch die fünfte Kinderbibelwoche in Freckenhorst zu einem wirklich ökumenischen, biblischen und nachhaltigen Ereignis werden, dass allen Beteiligten viel Freude gemacht

hat. Auf ein Neues im nächsten Jahr. Mehr Fotos von der Kinderbibelwoche gibt es auch im Internet unter

www.bonifatius-lambertus.de zu sehen.

Sebastian Bause

Kinderbibeltag in Hoetmar

Nur eine Woche später, am 08.10., fand nach ca. 10 Jahren wieder einmal ein Kinderbibeltag im Pfarrheim in Hoetmar statt. 16 Kinder machten sich einen ganzen Vormittag unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ auf die Suche nach zwei legendären Schätzen, die aber nur gefunden werden konnten, wenn sich die Kinder ein Beispiel am Verhalten von Jesus nahmen. Daher wurde zunächst mit Hilfe des Gleichnisses vom Barmherzigen Samariter überlegt, welches Verhalten Jesus gut finden und was er ablehnen würde.



Nachdem wir herausgefunden hatten, dass Jesus möchte, dass wir Rücksicht aufeinander nehmen und den Schwächeren helfen sowie Nächstenliebe üben, konnten die Kinder in zwei Kleingruppen dieses Verhalten mit Kooperationsspielen einüben. Sie

sammelten dabei fleißig Punkte, um am Ende die beiden Schätze finden zu können, was ihnen auch gelang.



Sie fanden den wichtigen Schatz der Gemeinschaft, die sie an dem Vormittag gemeinsam erlebt hatten und auch die Rücksichtnahme und das einander Helfen bei den Spielen und einen kleinen Süßigkeitenschatz, den es zu vernichten galt. Mit viel Freude waren die Kinder dabei sowie die vier Katechetinnen Frau Engbert, Frau Dorgeist, Frau Kreickmann und Frau Rudde, denen hiermit noch einmal ein ganz herzlicher Dank gesagt sei, denn ohne ihr Mittun, ihre Zeit und ihre Ideen hätte der Tag nicht stattfinden können.

Vielleicht gibt es ja auch im nächsten Jahr Väter und Mütter, die gemeinsam mit mir einen weiteren Kinderbibeltag in Hoetmar überlegen würden. Ich und auch die Kinder würden uns sehr darüber freuen.

Christine Knuf

Vorbereitung auf Weihnachten

Familien-Frühschichten in St. Bonifatius

Samstag, 26.11.2011	8 ⁰⁰ Uhr
Samstag, 03.12.2011	8 ⁰⁰ Uhr
Samstag, 10.12.2011	8 ⁰⁰ Uhr
Samstag, 17.12.2011	8 ⁰⁰ Uhr



Frühschichten der KLJB Hoetmar im Pfarrheim

Donnerstag, 08.12.2011	6 ⁰⁰ Uhr
Donnerstag, 15.12.2011	6 ⁰⁰ Uhr
Donnerstag, 22.12.2011	6 ⁰⁰ Uhr

Augenblicke der Stille in St. Bonifatius

Montag, 28.11.2011	18 ⁰⁰ Uhr
Montag, 05.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr
Montag, 12.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr
Montag, 19.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr

Augenblicke der Stille in St. Lambertus

Montag, 28.11.2011	19 ⁰⁰ Uhr
Montag, 05.12.2011	19 ⁰⁰ Uhr
Montag, 12.12.2011	19 ⁰⁰ Uhr
Montag, 19.12.2011	19 ⁰⁰ Uhr



Roratessen in St. Bonifatius

Freitag, 02.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr
Freitag, 09.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr
Freitag, 16.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr
Freitag, 23.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr

Roratemessen in St. Lambertus

Donnerstag, 01.12.2011	18 ³⁰ Uhr	Gemeinschaftsmesse der Frauen
Donnerstag, 08.12.2011	18 ³⁰ Uhr	
Donnerstag, 15.12.2011	18 ³⁰ Uhr	
Donnerstag, 22.12.2011	18 ³⁰ Uhr	

Bußfeier in St. Bonifatius

Sonntag, 04.12.2011	19 ⁰⁰ Uhr	für Erwachsene mit Möglichkeit der Einzellossprechung
---------------------	----------------------	--

Bußfeier in St. Lambertus

Sonntag, 18.12.2011	15 ⁰⁰ Uhr	für Erwachsene mit Möglichkeit der Einzellossprechung
---------------------	----------------------	--

Orgelmusik zum Advent in St. Lambertus

Sonntag, 04.12.2011	17 ⁰⁰ Uhr	
---------------------	----------------------	--

Adventsmeditation Kirchenchor in St. Bonifatius

Sonntag, 11.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr	
---------------------	----------------------	--

Adventskranzsegnung in St. Lambertus

Samstag, 26.11.2011	15 ⁰⁰ Uhr	
---------------------	----------------------	--

**Weitere Termine im Advent in St. Bonifatius**

Samstag, 26.11.2011	16 ⁰⁰ Uhr	Kinderwortgottesdienst
Sonntag, 27.11.2011	10 ³⁰ Uhr	Einführung von Diakon M. Kofoth
Sonntag, 11.12.2011	10 ³⁰ Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 18.12.2011	18 ⁰⁰ Uhr	Konzert mit Justus Frantz

Weitere Termine im Advent in St. Lambertus

Sonntag, 27.11.2011	15 ⁰⁰ Uhr	Eucharistische Anbetung
	18 ⁰⁰ Uhr	Schlussandacht

Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend - Samstag, 24.12.2011

St. Bonifatius 14³⁰ - 16³⁰ Uhr offene Kirche

18⁰⁰ Uhr Familiengottesdienst

22⁰⁰ Uhr Christmette

St. Lambertus 15⁰⁰ Uhr Einstimmung auf Weihnachten für Kleinkinder

16⁰⁰ Uhr Kindermesse

17³⁰ Uhr Familiengottesdienst

22⁰⁰ Uhr Christmette
mit Kirchenchor



1. Weihnachtstag - Sonntag, 25.12.2011

St. Bonifatius 9⁰⁰ Uhr Hl. Messe

10³⁰ Uhr Hl. Messe

11⁰⁰ Uhr Hl. Messe im Dechaneihof oder Kreuzkloster

18⁰⁰ Uhr Festandacht

St. Lambertus 8³⁰ Uhr Hirtenamt in Buddenbaum

10⁰⁰ Uhr Hochamt

Adveniat-Kollekte
in den Weihnachts-
gottesdiensten

2. Weihnachtstag - Montag, 26.12.2011

St. Bonifatius 10³⁰ Uhr Hl. Messe

11⁰⁰ Uhr Hl. Messe im Dechaneihof oder Kreuzkloster

St. Lambertus 9⁰⁰ Uhr Hochamt



Dienstag, 27.12.2011

St. Lambertus 9⁰⁰ Uhr Hl. Messe

Silvester - Samstag, 31.12.2011

St. Bonifatius 17⁰⁰ Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss
 St. Lambertus 18³⁰ Uhr Jahresschlussamt

Das Jahr 2012 wird begrüßt mit festlichem Glockengeläut.

**Neujahr - Sonntag, 01.01.2012**

St. Bonifatius 10³⁰ Uhr Hl. Messe
 St. Lambertus 9⁰⁰ Uhr Hl. Messe in Buddenbaum

Montag, 02.01.2012

St. Bonifatius 8⁰⁰ Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen

Dienstag, 03.01.2012

St. Lambertus 9⁰⁰ Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen

Freitag, 06.01.2012

St. Bonifatius 18⁰⁰ Uhr Hl. Messe
 St. Lambertus 9⁰⁰ Uhr Hl. Messe

**Samstag, 07.01.2012**

St. Bonifatius 8³⁰ Uhr Aussendung der Sternsinger
 St. Lambertus 9³⁰ Uhr Aussendung der Sternsinger

Samstag, 14.01.2012

St. Lambertus 15³⁰ Uhr Tauberinnerungsgottesdienst
 mit Segnung der Kinder

**Kirchenmusikalische Andacht am Sonntag, dem 15.01.2012
 um 17 Uhr in der Paulus Kirche in Freckenhorst.**

Frühschichten für Familien im Advent in der St.-Bonifatius-Kirche

Nach den guten Erfahrungen im vergangenen Jahr wird es auch in diesem Advent in der St.-Bonifatius-Kirche wieder Familienfrühschichten im Advent geben.

Am Morgen der vier Adventssamstage sind alle Familien zu einem kindgerechten Wortgottesdienst um 08:00 Uhr in die St.-Bonifatius-Kirche eingeladen. In diesem Gottesdienst werden Adventslieder gesungen und der Wechsel von Dunkel und Licht wird eine besondere Rolle spielen. Beginn ist jeweils in der Taufkapelle der Kirche.

Danach kann dieser besondere Start in das Wochenende bei einem Frühstück in einer großen Gemeinschaft in der Aula des Pfarrheims fortgesetzt werden. Für das Frühstück sind vorherige Anmeldungen im Pfarrbü-

ro (Tel.: 98 00 77) nötig, ein geringer Kostenbeitrag für das Frühstück wird jeweils eingesammelt.

Hier sind alle Termine im Überblick:

Sa., 26.11., 08:00 Uhr

erste Adventsfrühschicht

(Anmeldungen zum Frühstück bis zum 24.11. im Pfarrbüro)

Sa., 03.12., 08:00 Uhr

zweite Adventsfrühschicht

(Anmeldungen zum Frühstück bis zum 01.12. im Pfarrbüro)

Sa., 10.12., 08:00 Uhr

dritte Adventsfrühschicht

(Anmeldungen zum Frühstück bis zum 08.12. im Pfarrbüro)

Sa., 17.12., 08:00 Uhr

vierte Adventsfrühschicht

(Anmeldungen zum Frühstück bis zum 15.12. im Pfarrbüro)



Die Familiengottesdienstvorbereitungskreise, sowie Pater Joy und Sebastian Bause freuen sich auf viele Familien, die sich einen besonderen Beginn der Adventssamstage gönnen wollen.

Offene Kirche an Heiligabend

Auch in diesem Jahr wird es in Freckenhorst an Heiligabend wieder das Angebot der „Offenen Kirche“ und keinen Kinderwortgottesdienst geben.

Von 14:30 bis 16:30 Uhr sind alle Kinder im Kindergarten- und frühen Grundschulalter mit ihren Familien in die offene Kirche eingeladen. In diesem Zeitraum kann jede Familie in die Kirche kommen und gehen, wann sie möchte.

In der St.-Bonifatius-Kirche sind während dieser Zeit verschiedene Dinge vorbereitet. Der Sachausschuss Ehe, Familie und andere Lebensformen hat viele Angebote nochmals überarbeitet, so können die Kinder in diesem Jahr einen Stern zur Krippe bringen, das Weihnachtsevangelium



wird vorgelesen, es wird die Möglichkeit geben, Weihnachtslieder zu singen, Geschichten zu hören und etwas zu basteln. Für die älteren Kinder wird ein Quiz vorbereitet. Auch für die Eltern wird es zwei Angebote geben.

Mit diesem Angebot der offenen Kirche wollen wir den Familien ermöglichen, den Nachmittag des Heiligen Abend nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gestalten zu können.

Mitwirkende gesucht

Wer sich vorstellen kann, einen Teil der Zeit der Offenen Kirche mitzugestalten, ist herzlich eingeladen, sich bei Pastoralreferent Sebastian Bause (Tel.: 98 00 78) zu melden.

Silvester einmal anders

Vielleicht ist es ja an Silvester mal an der Zeit, etwas Neues zu wagen. Warum also nicht in die St.-Lambertus-Kirche gehen, der Orgelmusik lauschen, bei besinnlichen Texten das Jahr Revue passieren lassen, in sich gehen.

Das alles können Sie am 31.12.2011 ab 23.20 Uhr in der Kirche in Hoetmar. Um 0.00 Uhr begrüßen wir das neue Jahr mit festlichem Glockenklang, Orgelspiel und im Anschluss daran mit einem Glas Sekt.



Krippenausstellung im Advent 2012

Der Sachausschuss Ehe, Familie und andere Lebensformen weist schon ein Jahr im Voraus daraufhin, dass es erste Planungen gibt, im Advent 2012 eine Krippenausstellung zu veranstalten. Gedacht ist an eine Präsentation verschiedener Hauskrippen aus Freckenhorster und Hoetmarer Familien im Pfarrheim in Hoetmar. Voraussichtlicher Termin ist das erste Adventswochenende 2012.

Schon heute möchten wir diese Information weitergeben. Wer sich dafür

interessiert, seine Krippe dort auszustellen oder an der Vorbereitung der Ausstellung mitwirken möchte,

ist herzlich eingeladen sich bei Inge Friehe (Tel.: 02581 – 94 12 93) oder Sebastian Bause (Tel.: 02581 – 98 00 78) zu melden.



Sternsingeraktion 2012

Kinder ab 7 Jahren, besonders die Erstkommunionkinder, sind herzlich eingeladen bei der Sternsingeraktion 2012 mitzumachen. Das Motto lautet diesmal: "Klopft an Türen, pocht auf Rechte!". Das erste Treffen ist am Dienstag, den 13. Dezember 2011 um 16.30 Uhr im Pfarrheim. Dort werden die Gruppen und Straßen aufgeteilt und die Kleidung verteilt. Das Sternsingen findet am



Samstag, den 07. Januar 2012 statt. Beginn ist um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche in Hoetmar mit einem Wortgottesdienst.

Wer zum ersten Treffen nicht kommen kann, aber mitmachen möchte, kann sich bei Marion Witte, Tel.: 940958, melden. Wer noch alte Gardinen oder Vorhänge hat, aus denen man „Königsgewänder“

„nähen“ könnte, kann diese ebenfalls bei Marion Witte abgeben.

„Ich steh an deiner Krippe hier..“

Die Hoetmarer Krippe in unserer Pfarrkirche St. Lambertus

Nicht Hirten, sondern Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen, besuchen das Kind.

Die ältere Generation hat rebelliert, als sie erstmals Heiligabend 1974 eine sozialkritische Krippe im Chorraum der Kirche präsentiert bekam. Frauen aus dem KFD-Team hatten sie in der Krippenausstellung in Telgte entdeckt und den damaligen Pfarrer Waldemar Menzel überzeugen können, die „Problemkrippe“ zu kaufen. Die Künstlerin, Frau Agathe Henning, die diese Krippe geschnitzt und gekleidet hat, nennt sie: „Opfergang der Enttäuschten“.

Diese Krippe zeigt nicht das vertraute Bild der Hirten rund um die Hl. Familie. Ganz andere Gestalten beherrschen die Szene: Menschen,

die zu kurz gekommen, benachteiligt, enttäuscht und ausgegrenzt sind.

Die Besucher des Jesuskindes sind Menschen, die gestrauchelt oder auf jeden Fall mit Leid in Berührung gekommen sind. Menschen, die durch Unfall oder Krieg behindert, altersschwach, süchtig geworden sind oder durch Hunger und Ausbeutung zu leiden haben. Was wollen diese Menschen an der Krippe?

Sie wollen sagen, dass Jesus vor 2000 Jahren nicht nur zu den Hirten gekommen ist, nicht nur das Volk Israel erlösen wollte. Schon die drei Weisen aus dem Morgenland, die am Dreikönigsfest hinzukommen, sollten den Menschen deutlich machen: auch die Heiden werden vom Messias erlöst. Und die Enttäuschten an der Krippe sollen sagen: auch zu den Beiseitestehenden und ins Abseits Geratenen will das Kind in der Krippe kommen, um ihnen das Heil zu

bringen. Die Botschaft der Krippe ist eindeutig: Jesus ist in die Welt gekommen, um alle Menschen zu erlösen.

Lambert Freimuth



Neuer Diakon stellt sich vor

D Am Sonntag, den 20. November 2011, hat der Bischof von Münster, Dr. Felix Genn, mich zusammen mit neun weiteren Männern zum Ständigen Diakon geweiht. Dies ist für mich Anlass, Einblicke in mein Leben zu geben.

Im Februar 1962 bin ich in Sassenberg geboren und dort aufgewachsen. Neben dem Schulbesuch engagierte ich mich dort u. a. in der Messdienerarbeit, der Kolpingjugend und in der örtlichen Gliederung der DLRG.

Nach dem Abitur bin ich in die Bundeswehr eingetreten. Zahlreiche militärische und zivile Ausbildungen haben mich für Tätigkeiten im Personalmanagement der Bundeswehr qualifiziert.

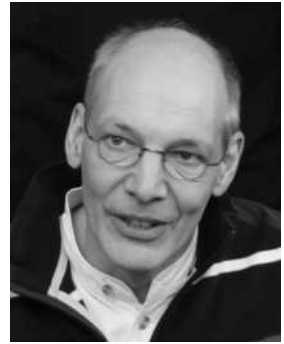
Wesentliche Stationen meiner beruflichen Tätigkeit waren die Personalsachbearbeitung im I. Korps in Münster, Leitung der Personalabteilung des Panzergrenadierbataillons 192 in Ahlen sowie Aufgaben in der Personalentwicklung in der Stammdienststelle der Bundeswehr in Köln und der Personalgewinnung im Zentrum für Nachwuchsgewinnung West in Düsseldorf. Eine besondere und prägende Herausforderung in meiner

Dienstzeit war für mich der militärische Auslandseinsatz mit der Task Force PRIZREN im Kosovo.

Seit fast 25 Jahren bin ich verheiratet und habe gemeinsam mit meiner Frau Magdalena drei Söhne (Kevin, Patrick und Kilian). Nach unserer Hochzeit wohnten wir zunächst in Telgte und zogen vor fast 20 Jahren nach Freckenhorst. Hier fühlen wir uns überaus wohl.

Daher haben wir uns auch in Freckenhorst wieder der Kolpingsfamilie angeschlossen. Gemeinsam mit meiner Familie habe ich u. a. an vielen Bildungswochenenden teilgenommen, einige sogar organisiert und durchgeführt.

Wie jeder Soldat gehöre ich der für den jeweiligen Standort zuständigen Militärpfarrgemeinde an. (<http://www.katholische-militaerseelsorge.de>) Diese ist ähnlich organisiert wie eine „normale“ Pfarrgemeinde. Seit vielen Jahren engagiere ich mich im Pfarrgemeinderat, zunächst in Ahlen, seit 2007 in Köln.



Für die Kölner Militärpfarrgemeinde gestalte ich seit einigen Jahren den dreimal im Jahr erscheinenden Pfarrbrief.

Der wohl entscheidende Impuls auf das Diakonat stammt von einem befreundeten Militärpfarrer. Sein Satz „Martin, das kannst du doch!“ ist mir noch heute im Ohr. Er initiierte, dass ich mich informierte und schließlich für die Ausbildung zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf bewarb.

Die Ausbildung zum Ständigen Diakon fand im Institut für Diakonat und pastorale Dienste im Bistum Münster (IDP) (<http://www.idp-muenster.de>) statt. Sie erstreckt sich

über einen Zeitraum von vier Jahren. Dort habe ich in einem Kreis von insgesamt 10 Bewerbern während der im monatlichen Rhythmus durchgeführten Ausbildungswochenenden die Grundlagen und das vielfältige Rüstzeug für die Wahrnehmung der Aufgaben eines Ständigen Diakons erhalten.

Parallel dazu belegte ich an der Katholischen Akademie Domschule in Würzburg (<http://www.fernkurs-wuerzburg.de>) das Studium „Theologie im Fernkurs“. Die vielen Abende des eigenständigen Lernens und der Erweiterung des theologischen Wissens und Verständnisses wurden begleitet durch mehrere Studienwochen und

regelmäßige begleitende Veranstaltungen im IDP. Mit der Prüfung im Juni diesen Jahres ging eine sehr lehrreiche **Theologie im Fernkurs** und



zugleich fordernde Phase erfolgreich zu Ende.

Die Exerzitienwoche in der Benediktinerabtei Kloster Gerleve in der Woche vor der Weihe schließt dann eine überaus interessante und prägende Ausbildungs- und Vorbereitungszeit ab.

Als Ständiger Diakon mit Zivilberuf werde ich in der Gemeinde St. Bonifatius, Freckenhorst, und St. Lambertus, Hoetmar, tätig sein. Dabei werden die Grundvollzüge der Kirche (Liturgia, Martyria und Caritas) abgedeckt werden. Den Schwerpunkt meiner Arbeit wird die Notfallseelsorge bilden. Die dazu erforderliche, zusätzliche Ausbildung habe ich bereits begonnen.

Ein Ständiger Diakon mit Zivilberuf bleibt natürlich weiterhin berufstätig. Daher werde ich nicht so präsent sein können, wie ein hauptamtlicher Seelsorger. Dennoch freue ich mich auf meine neuen Aufgaben in Freckenhorst und Hoetmar. Sicher wird mir noch nicht alles auf Anhieb gelingen, da bitte ich um Ihr Verständnis und etwas Nachsicht, ja sogar um Ihre Unterstützung. Ich bin mir aber sicher, dass wir das mit Gottes Hilfe gemeinsam schaffen.

Über Wünsche, Anregungen und Kritik freue ich mich. Scheuen Sie sich bitte nicht, mich anzusprechen:

martin.kofoth@web.de

Tel: 0173 8245593

Zur Einführung in die Gemeinde St. Bonifatius und St. Lambertus am

Sonntag, 27. November 2011 um 10.30 Uhr lade ich Sie herzlich in die Pfarrkirche St. Bonifatius ein. Anschließend ist die persönliche Begegnung im Pfarrheim möglich.

Martin Kofoth

Adveniat - 50 Jahre Hilfe für Lateinamerika

„Adveniat regnum tuum“: Der Name der Aktion ist Programm. „Dein Reich komme“, lautet daher das Leitwort der diesjährigen Aktion im Zeichen des Jubiläums. Sie möchte zeigen, wie Menschen in Lateinamerika sich ganz konkret dafür einsetzen, das Reich Gottes schon hier auf der Erde – sozusagen bodenständig –



Wirklichkeit werden zu lassen. Am Beispielland Brasilien wird deutlich, wie kirchliche Initiativen an der Basis die Lebenssituation der Menschen verbessern. Weihnachtskollekte in allen Gottesdiensten am 24. und 25. Dezember für die Kirche in Lateinamerika. Spendenkonto 345, BLZ 360 602 95 Bank im Bistum Essen

Neue Messdienvorbereitung in Hoetmar

Seit Anfang Oktober treffen sich die neuen angehenden Messdiener/innen aus dem 4. Schuljahr in der Kirche montags um 17.30 Uhr, um für den Altardienst zu üben. Im Anschluss daran geht es ins Pfarrheim zum Spielen, Reden und Spaß haben. Betreut werden die Kinder von Nico-

le Muesmann, Stefan Suthoff, Nils Jerke, Andreas Dahlhues und Christine Overhues. Pater Joy begleitet die Gruppe an allen Nachmittagen.



Firmvorbereitung 2012

Wie sie vielleicht schon mitbekommen haben, hat sich der Pfarrgemeinderat dazu entschlossen, das Alter der Firmlinge um ein Jahr auf 16 Jahre anzuheben, so dass in diesem Jahr keine Firmung stattfinden wird. Dafür sind aber schon die ersten Vorbereitungen für die Firmvorbereitung 2012 gestartet. So wurde das Firmkonzept in einigen Punkten verändert, welches ich Ihnen hier gerne kurz darstellen möchte.

Den Schwerpunkt der Firmvorbereitung wird weiterhin das Gemeindepraktikum bilden, welches die Firmlinge in verschiedenen Gruppierungen, Verbänden und Institutionen der Gemeinde ableisten können. Sie werden jedoch nicht mehr einer Gruppierung, Institution oder einem Verband zugeordnet, in dem die Firmlinge 6-8 Stunden verbringen wie in den letzten Jahren, sondern es werden verschiedenste Angebote gemacht, aus denen die Firmlinge sich aussuchen können, was sie gerne kennen lernen möchten. Dabei sammeln sie pro Angebot Punkte und am Ende der Firmvorbereitung sollten 100 Punkte erreicht sein. So ermöglichen wir, dass mehr von der Gemeinde kennen gelernt werden kann als

wenn die Jugendlichen einer Gruppierung fest zugeordnet sind.

Neben dem Gemeindepraktikum wird es auch spirituelle Angebote geben, an denen die Jugendlichen teilnehmen können, wie zum Beispiel eine liturgische Nacht. Und auch das „Basiswissen“ soll nicht zu kurz kommen; daher

wird es vier Themensamstage geben (jeweils 3 Stunden), an denen sich die Jugendlichen mit jeweils einem Aspekt des Glaubens auseinandersetzen werden. Für diese suchen wir zurzeit auch noch Katecheten / Katechetinnen, die diese Samstage mit vorbereiten und durchführen. Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich gerne bei mir.

Die Firmvorbereitung startet im Februar des nächsten Jahres und wird begleitet durch Pastoralassistentin Christine Knuf und Pfarrdechant Krampe. Alle Jugendlichen, die in dem vorgesehenen Alter sind, werden rechtzeitig persönlich eingeladen werden. Die Firmung selbst wird am Samstag, den 10.11.2012 stattfinden.

Christine Knuf



Einblicke... Ausblicke....

Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung freut sich die kfd über die positive Bilanz der Aktivitäten der letzten Monate und über anstehende neue Projekte.

Da liegt es sehr nahe, ein herzliches Dankeschön unserer Tanz- und Theatergruppe unter der Leitung von Margret Naaz und Brigitte Bröckelmann auszusprechen, die in den sechs Vorstellungen Ende September den mehr als 700 Besucherinnen und Besuchern mit ihrer Spielfreude herzliches Lachen und vergnügliche Stunden bereitet haben. Zum Gelingen der Senioren-Ehrentage und der Bunten Abende sind immer viele fleißige

Hände nötig. Allen herzlichen Dank! Unserem Team ist es auch sehr wichtig, den 52 Bezirkshelferinnen zu danken, die Jahr für Jahr die Verbindung zu den Mitgliedern halten.

Die Kurse und Veranstaltungen im Jahr 2011 waren überwiegend gut besucht. Zusammenfassen können wir z.B. unter dem Thema "Sinnliches" die bekannten Aktivitäten wie das Dankeschön-Frühstück, Bratapfelesen und den Erntedanknachmittag, die alle im Bürgerhaus mit guter Beteiligung stattfanden.

Seit der Generalversammlung 2010 wurden 16 Kochkurse unter der Leitung von Geva Hustert in der Küche



der Hauptschule durchgeführt. Ob das im neuen Jahr auch so sein kann, ist noch nicht geklärt. Bei - Geva Hustert bedanken wir uns sehr herzlich.

Besinnliches, praktische Kurse, Fahrten und Ausflüge, Kulturelles und Spirituelles werden auch im neuen Jahresprogramm wieder Platz finden.

Dank sagen wir auch den Frauen des Messkreises, die einige Andachten und die monatliche Gemeinschaftsmesse mit dem anschließenden Frühstück vorbereiten.

Seit 2008 ist es ein guter Brauch, bei der Generalversammlung einige Frauen besonders zu ehren. In diesem Jahr sind es zwei Frauen, die vor 15 Jahren den Mutter-Kind-Markt „erfunden“ und ihn mit einem Team zweimal jährlich mit viel Herzblut verantwortlich geleitet haben. Dankeschön an Geva Hustert und Ulrike Zanke, die durch ihren Einsatz jungen Familien alles was Kinder gebrauchen und mögen bei diesen Märkten anbieten konnten.

Nun geht die Verantwortung in jüngere Hände über, an Hannah Grüter und Silke Kleinlanghorst, denen wir mit ihrem Team alles Gute und Freude bei ihrer Aufgabe wünschen.

Abschließend teilen wir noch die Dezember-Termine mit:

Montag, 5. Dez., 8.00 Uhr:

Gemeinschaftsmesse mit anschließendem Frühstück

Dienstag, 6. Dez., 15.00 Uhr:

Frauennachmittag

Zu Gast ist Klaus Chmiel aus Warendorf. Er stellt das Projekt „Kleiner Prinz“ vor, Im Rahmen dieses Projekts, und zwar für Kinder in Rumänien, arbeitet auch die Strickgruppe, die sich an jedem Mittwoch von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr im Pfarrheim trifft.

Dienstag, 13. Dez., 19.00 Uhr:

„Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht“

Adventsfeier für alle Frauen in der Aula.

Das Team der kfd wünscht allen eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

Margret Schläpker



Ein neues Fahrrad
Lösung Kinderseite:



Kinderseite

mitgestaltet von der KiTa St. Josef, Freckenhorst

Zeichen einer neuen Zeit

Die Nacht war bitterkalt und die Hirten saßen eng beieinander am Feuer. Keiner sagte ein Wort, aber auf ihren Gesichtern konnte man lesen, wie sehr sie die Begegnung mit Jesus, dem kindlichen König in der Krippe, berührt hatte.

Seine Geburt in dem ärmlichen Stall war etwas so Großes für sie, dass ihnen alle Worte fehlten. Nachdem sie lange so dagesessen hatten, brach der Älteste von ihnen das Schweigen: „Wisst ihr, ich habe schon oft in solch einer Nacht gewacht und den Sternen zugesehen. Mitten in der Finsternis sind sie wie kleine Fenster, durch die das geheimnisvolle Licht des Himmels leuchtet.

Ich glaube, der kindliche König ist auch so wie ein Stern. Nur ist er anders, viel wirklicher und tausendmal heller – er ist das Licht selber.“

Nach diesen Worten schwiegen sie wieder; bis sie auf den Jüngsten in ihrem Kreis aufmerksam wurden. Ganz versunken nestelte der mit den Fingern an einem Strohalm herum. „Was machst du da?“

„Ich habe mir die Halme als Erinnerung aus dem Stall mitgenommen“, erklärte er. „Als wir vorhin an der Krippe waren und die vornehmen Leute aus dem Osten mit Geschenken kamen, wollte auch ich dem kindlichen König etwas schenken.

Allein, wir Hirten sind so arm! Als Großvater aber eben von den Sternen erzählte, habe ich begonnen, aus diesen Halmen einen Stern zu flechten, und den will ich Jesus schenken.“

Die Hirten fanden dies eine sehr schöne Idee und begleiteten ihren jüngsten Sprössling am kommenden Abend zum Stall. Als sie dort

ankamen, war aber niemand mehr da. Darüber wurden sie sehr traurig, bis ihre Trauer von einer geheimnisvollen Macht verwandelt wurde.

Mit viel Liebe begannen die Hirten, aus dem Stroh der Krippe Sterne zu flechten.

Noch in derselben Nacht gingen sie los und verschenkten ihre Strohsterne an die Menschen in Bethlehem.

„Im Dunkel scheint ein neues Licht. Gott liebt die Menschen“, erklärten



sie ihre Geschenke.

„Er hat seinen Sohn auf die Erde gesandt, ab heute gilt ein neues Gesetz. Liebe soll herrschen statt Macht, Schwäche und Zärtlichkeit statt Kraft und Härte, Verschenken statt Besitzen – und Armut ist mehr wert als Reichtum.“

So wurden in jener Nacht die ersten

Tolle Bastelidee für Weihnachten

Das getrocknete Stroh so ungefähr 10 – 15 Minuten in heißem Wasser einweichen, die Halme ganz vorsichtig aufschlitzen und vorsichtig bügeln. Vorsichtig deshalb, damit sich die Kinder nicht die Finger verbrennen.

Je nach der gewünschten Sterngröße die Halme auf Breite und Länge zurecht schneiden. Die einzelnen Teile kreuzweise übereinander legen. Einen Faden um die gekreuzten Halme wie beim Weben legen, verknoten und das Fadenende abschneiden. Dies wiederholt man noch mehrere Male bis der Stern fertig ist.

Die Strohhenden zum Schluss



noch mit einer kleinen Schere sternartig zuspitzen. Mehrere einfache Sterne (der erste Schritt sozusagen) können auch auf die Lücke gegeben werden. Dadurch entsteht ein vielzackiger Stern.

Strohsterne auf Erden verschenkt zum Zeichen für eine neue Zeit. Wenn dir ein Mensch einmal einen solchen Stern schenkt, behüte ihn wohl, er wurde aus Liebe geflochten – damals in Bethlechem wie heute – und sein Stroh ist unendlich mehr wert als alles Gold der Erde.

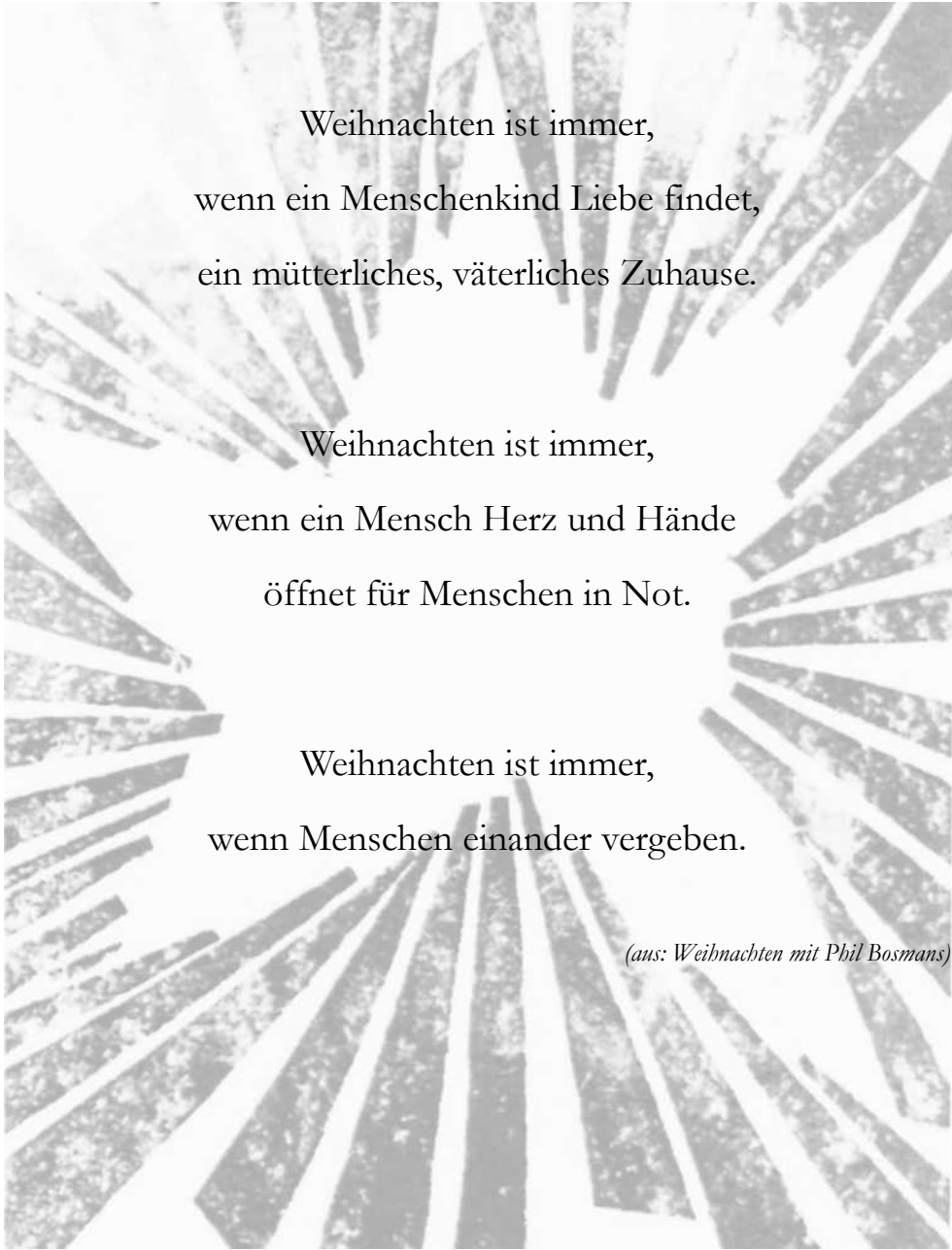
Ulrich Peters



Findest du heraus, was auf dem Wunschzettel steht? Errate die dargestellten Begriffe und streiche oder ersetze die angegebenen Buchstaben!

Lösung Seite 29

Weihnachten



Weihnachten ist immer,
wenn ein Menschenkind Liebe findet,
ein mütterliches, väterliches Zuhause.

Weihnachten ist immer,
wenn ein Mensch Herz und Hände
öffnet für Menschen in Not.

Weihnachten ist immer,
wenn Menschen einander vergeben.

(aus: Weihnachten mit Phil Bosmans)

Gewürzbrot

Rührteig:

100 g getrocknete Pflaumen
 100 g getrocknete Aprikosen
 250 g Walnüsse
 100 g Butter oder Margarine
 250 g Zucker
 2 Eier
 6 Esslöffel Milch
 250 g Mehl

3/4 Päckchen Backpulver
 1 gestr. Teel. gemahlene Nelken oder
 5 Nelken zerkleinern
 2 gestr. Essl. gemahlener Zimt
 1 1/2 Esslöffel Kakao

Guss:

250 g Puderzucker
 Saft von 2 Zitronen

Zubereitung:

Trockenfrüchte und Walnüsse fein hacken. Den Backofen auf 175 °C vorheizen. Aus den angegebenen Zutaten einen Rührteig herstellen. Zum Schluss Trockenfrüchte und Nüsse unterrühren. Ca. 2 cm dick auf ein mit Backpapier belegtes Blech streichen und im vorgeheizten Backofen 20 Minuten backen. Zwei Stunden auskühlen lassen, dann in 2 mal 5 cm große Streifen schneiden. Für den Guss Zitronensaft und Puderzucker verrühren und Gewürzbrote damit bestreichen.



Ein Blech ergibt ca. 70 Stücke.



Taufen / Trauungen / Sterbefälle (01.11.10 - 31.10.11)

Taufen:

Max Büscher
 Lea Schmidt
 Elisa Töcker
 Arne Mense
 Lena Flaßkamp
 Sam Bertin
 Klara Wüller
 Nicolas Kremann
 Jan Kremann
 Lennart Jasper
 Ben Spielbrink
 Maya Zysik
 Till Schallenkammer
 Fritz Herweg



Ina Görlitz
 Tom Bennet Fleuter
 Lotta Palm
 Titus Kürten
 Clara Falkenberg
 Arne Willen
 Lina Marie Krätschmer
 Finn Bosse
 Kira Pohland
 Tim Keller
 Tamia Polensky
 Carolin Elkmann
 Paul Schroer
 Niklas Recker
 Mirja Flatau
 Ida Kemper

Mia Angelina Kl. Beckmann
 Anna Sickmann
 David Kliewer
 Luca Averbeck
 Hannah Schulze Selting
 Leonard Schlüter
 Benoit Große Stetzkamp
 Baptiste Große Stetzkamp
 Lea Kraß
 Matilda Leowald
 Amalia Laubrock
 Frieda Marlene Rieck
 Franziska Schäfer
 Lea Serries
 Noah Prinz
 Joost Fallenberg

Sterbefälle:

Margarete Rieger
 Hans Hermann Pieper
 Gertrud Kampmann
 Clementine Flaskamp
 Hermann Klümper
 Maria Uekötter
 Cäcilia Bozas
 Elisabeth Brokamp
 Walter Wöstmann
 Anton Engbers
 Johann Wesseler
 Ernst Siebel
 Hermann Sölling
 Leo Molitor
 Gertrud Nüßing
 Josef Pullich
 Anna Beuning
 Anton Brüggemann
 Leopold-Oscar Weiser
 Bernhard Enk
 Helene Winkler
 Gertrud Göcke
 Erich Lückenkötter
 Josef Tigges

Maria Lepper
 Hedwig Willenbrink
 Gisela Middendorf
 Bernhard Altefrohne
 Theresia Köhler
 Johanna Tacke
 Hedwig Fahle
 Charlotte Neehues
 Maria Harenkamp
 Lina Marie Krätschmer
 Maria Suntrup
 Hildegard Stafflage
 Irmgard Friedland
 Thomas Schürmann
 Burkhard König
 Maria Reinker
 Helene Willen
 Agnes Hartmann
 Anna Dollmann
 Paul Ludger Raude Roberg
 Ingrid Graef
 Sophia Ottmann
 Marianne Weilbacher
 Bernhard Altena
 Frieda Bauer



Anna Schlesier
 Bernhard Berghaus
 Adolf Austerhoff
 Anna Saueremann
 Anna Samson
 Johanna Schapmann
 Antonius Becker
 Anna Drees
 Ingrid Pigorsch
 Felicitas Fleck
 Elisabeth Nüßing
 Karl-Heinz Busfeld
 Richard Rieger
 Kai Harbert
 Bernhard Schulte
 Friedrich Bäumker
 Anna Flüchter
 Ursula Horsthemke
 Erich Gassner
 Rosemarie Trope
 Maria Lambert
 Wilhelmine Podes
 Elisabeth Dammann
 Anneliese Rummelshaus
 Josef Pösentrup
 Siegbert Schaub

Trauungen:

Dirk Keller und Sarah Schalk
 Markus Lingnau und Katharina Reca
 Andreas Wiels und Simone Haarmann
 Georg Reinker und Viktoria Brüggemann
 Markus Gaj und Nadine Depenwich
 Erik Feldmann und Julia Westhoff
 Rudolf Bröcker und Mechtild Mittrup
 Christian Kuhlmeier und Nicole Jerke

André Füllenkemper und Dajana Schulze
 Stefan Malich und Stella Pate
 Sassan Attarzadeh und Sophia Bütfering
 Michael Ernemann u. Karolina Muschinski
 Timo Pütz und Kathrin Woeste
 Björn Kieslich und Christina Howerka
 Carsten Recker und Martina Vogel-Hanhoff
 Gregor Sch. Willbrenning und Bettina Kesse
 Matthias Gesell und Johanna Kaczalak
 Martin Geiselhart und Christiane Lohmann

Informationen zur Pfarrgemeinde

Pfarrbüro Freckenhorst

Ida Gerdemann (Pfarrsekretärin)
 Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do.: 8.30 - 11.30 Uhr
 Di.: 8.30 - 11.30 / 15 - 17.30 Uhr, Fr.: 10 - 11.30 Uhr
 Stiftshof 2, 48231 Warendorf
 Tel.: 02581 / 98 00 77, Fax: 98 00 79
 buero.freckenhorst@bonifatius-lambertus.de

Pfarrbüro Hoetmar

Brigitte Schlotmann (Pfarrsekretärin)
 Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8.30 - 11.00 Uhr
 Sendenhorster Str. 1, 48231 Warendorf
 Tel.: 02585 / 436, Fax: 93 53 37
 buero.hoetmar@bonifatius-lambertus.de

Pfarrdechant Manfred Krampe

Stiftshof 2, 02581 / 94 27 68
Vicarius Cooperator Pater Joy Vazhappillil
 Warendorfer Str. 10a, 02581 / 7 84 61 16

Pastoralreferent Sebastian Bause

(dienstl.) Stiftshof 2, 02581 / 98 00 78
Pastoralassistentin Christine Knuf
 Tel.: 02526 / 93 79 630

Diakon Manfred Hillebrandt

Weberstr. 2, 02581 / 4 54 73

Pfarrer em. Helmut Hortmann

Stiftsmarkt 8a, 02581 / 78 55 28

Diakon Paul Schlöpker

Stiftshof 1, 02581 / 7 89 57 36

Diakon Martin Kofoth

An der Wöste 3, 02581 / 44 144

Küster Karl-Heinz Wiemann

Tel.: 02581 / 98 02 75 (Freckenhorst)

Küsterin Annette Höne

Tel.: 02585 / 452 (Hoetmar)

Kantor Martin Geiselhart

Gansestr. 33, 02581 / 94 91 01

Pfarr-Caritas:

Manfred Hillebrandt, Tel.: 02581 / 4 54 73

Pfarrgemeinderat (Vorstand)

Hedwig Feldmann, Tel.: 02585 / 1255

Verwaltungsausschuss

August Finkenbrink, Tel.: 02581 / 43 31

Unsere Gottesdienste

Samstag 17.00 Uhr Vorabendmesse in St. Bonifatius;
 18.30 Uhr in der Kapelle Buddenbaum
Sonntag 09.00 Uhr Hl. Messe in St. Lambertus; 10.30
 Uhr in St. Bonifatius; 18.00 Uhr Vesper in St. Bonifatius
Montag 08.00 Uhr Hl. Messe in St. Bonifatius
Dienstag 09.00 Uhr Hl. Messe in St. Lambertus
Mittwoch 08.00 Uhr Hl. Messe in St. Bonifatius;
 11.00 Uhr Hl. Messe im Altenheim zum Hl. Kreuz
Donnerstag 11.00 Uhr Hl. Messe im Altenheim
 Dechaneihof; 18.30 Uhr in St. Lambertus
Freitag 18.00 Uhr Hl. Messe in St. Bonifatius

Feier der Taufe:

1. Sonntag um 14.30 Uhr in St. Bonifatius
2. Sonntag um 14.30 Uhr in St. Lambertus
3. Samstag um 14.30 Uhr in St. Boni. oder St. Lamb.

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung
**freie Gottesdienstzeiten für Trauungen,
 Ehejubiläen und zu besonderen Anlässen:**

montags 09.00 – 17.00 Uhr
 dienstags 10.00 – 17.00 Uhr
 mittwochs 08.00 – 09.30 Uhr; 13.00 – 17.00 Uhr
 donnerstags 13.00 – 17.00 Uhr
 freitags 08.00 – 16.30 Uhr
 samstags 08.00 – 14.30 Uhr (am 3. Sa. nur bis 13 Uhr)

Alle Informationen auch im Netz:

www.bonifatius-lambertus.de

wir brauchen keinen

osramstern

wir brauchen keinen

neonstern

wir brauchen

keinen

zuckerstern

wir brauchen

keinen

mercedesstern

wir brauchen keinen

goldpapierstern

wir brauchen einen anderen

stern

wir warten auf einen

anderen stern

wir warten

auf einen stern

aus fleisch und blut

wir warten

auf einen stern

der ein auge für uns hat

wir warten

auf einen stern

der ein ohr für uns hat

wir warten

auf einen stern

der ein herz für uns hat

wir warten

auf einen menschlichen
stern

wir warten auf einen stern

der unser leben hell macht

der unser leben froh macht

wir brauchen einen stern

wie jesus einer war

wir brauchen einen stern

der uns heimleuchtet

heim

ins wahre leben

einen stern

der unsere Erde

zum Paradies macht

wir brauchten einen stern

wie jesus

der müsste

über uns aufgehen

ein jesusstern

über jedem haus

das ist unser traum

unsere hoffnung

